

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

341 (13.12.1914) Extrablatt No. 200, Mitteilung der Obersten
Heeresleitung vom 13. Dezember 1914

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1914 nachmittags.

Volk-Meldung

№ 200

Mitteilung der Obersten Heeresleitung

vom 13. Dezember vormittags.

11 000 Russen gefangen und 43 Maschinengewehre erbeutet.

Nachdem am 11. Dezember die französische Offensive auf Arrémont südöstlich St. Mihiel gescheitert war, griff der Feind gestern nachmittag in breiterer Front über Hirsch (halbwegs von Mihiel—Pont à Mousson) an. Der Angriff endete für die Franzosen mit dem Verluste von 600 Gefangenen und einer großen Anzahl von Toten und Verwundeten. Unsere Verluste betragen dabei etwa 70 Verwundete.

Im übrigen verlief der Tag auf dem westlichen Kriegsschauplatz im wesentlichen ruhig.

In Nordpolen nahmen wir eine Anzahl feindlicher Stellungen. Dabei machten wir 11 000 Gefangene und erbeuteten 43 Maschinengewehre.

Aus Ostpreußen und Südpolen nichts Neues.

Tagesbericht vom österreichischen Kriegsschauplatz

2700 Russen gefangen und 18 Maschinengewehre erbeutet.

Wien, 12. Dez. Amtlich wird verlautbart am 12. Dezember, mittags: Ungeachtet aller Schwierigkeiten des winterlichen Gebirgslandes setzten unsere Truppen ihre Vorrückung in den Karpathen unter fortwährenden siegreichen Gefechten, in denen gestern über 2000 Russen gefangen genommen wurden, unaufhaltjam fort. Die Bässe westlich des Lupfower Passes sind wieder in unserem Besitz. Im Raume südlich Gorlice, Krybos und Neusandec begannen größere Kämpfe. Die Schlacht in Westgalizien, deren Front sich von der Gegend öst-

lich von Dymbark bis in den Raum östlich Krakaus hinzieht, dauert fort. Gestern brachen wieder mehrere Angriffe der Russen in unserer Artilleriefeuer zusammen. Die Lage in Polen hat sich nicht geändert. Die Besatzung von Przemyśl brachte von ihrem letzten Ausfall 700 gefangene Russen und 18 erbeutete Maschinengewehre mit sehr viel Munition ein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Generalmajor.

Die Gesamtverluste der Russen.

Berlin, 12. Dez. Nach einem Telegramm der „Voss. Zeitung“ aus Genf schätzt der Pariser „Temps“ die bisherigen russischen Verluste auf 1 600 000 Mann. Hierunter sollen 540 000 Tote, mehr als 400 000 Gefangene und die übrigen Verwundete und Erkrankte sein. Der

„Temps“ meint, Rußland werde kaum über genügende Reserven verfügen, um die Lücken, welche diese gewaltigen Verluste in den Reihen der Truppen verursacht hatten, ausfüllen zu können.

Verordnung der Kaiserlichen Regierung

über die Organisation der Kreisverwaltungen

vom 11. März 1872

§ 1

§ 1. Die Kreisverwaltungen

sind in jedem Kreis zu errichten.

Die Kreisverwaltungen sind in drei Klassen zu einteilen.

Die erste Klasse bilden die

1. Kreise mit einer Bevölkerung von mehr als 100,000 Seelen, die eine Kreisstadt haben, oder die einen Kreisort haben, dessen Bevölkerung mehr als 10,000 Seelen beträgt.

§ 2. Die Kreisverwaltungen

der ersten Klasse sind in drei Abteilungen zu einteilen.

Die erste Abteilung bilden die Kreise, die eine Kreisstadt haben, die zweite Abteilung die Kreise, die einen Kreisort haben, dessen Bevölkerung mehr als 10,000 Seelen beträgt, die dritte Abteilung die Kreise, die keinen Kreisort haben.

§ 3. Die Kreisverwaltungen

der zweiten Klasse sind in zwei Abteilungen zu einteilen. Die erste Abteilung bilden die Kreise, die einen Kreisort haben, dessen Bevölkerung mehr als 5,000 Seelen beträgt, die zweite Abteilung die Kreise, die keinen Kreisort haben.